


## Dialogforum – Summer School 2010




**Haftungshinweis/ Haftungsausschluss/ Urheberrechte:**

Die DUK weist ausdrücklich darauf hin, dass die online gestellten Unterlagen nicht von ihr sondern von den Referenten der Summerschool erstellt wurden. Aus diesem Grund übernimmt die DUK keinerlei Garantie oder Haftung für deren Inhalt, Aktualität, wissenschaftliche Richtigkeit, etc.

Die online gestellten Unterlagen sind Eigentum des jeweiligen Referenten und urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen weder für Handelszwecke oder zur Weitergabe kopiert, noch verändert und auf anderen Webseiten verwendet werden. Die Nutzer dürfen Inhalte diese Unterlagen nur für den eigenen privaten Bedarf laden, ausdrucken oder kopieren.


Die folgende Präsentation wurde im Rahmen des Dialogforums 2010 von Dr. Dirk Halm von der Universität Duisburg-Essen/ Zentrum für Türkeistudien am 05.08.2010 vorgetragen.


Das Dialogforum – Summer School konnte mit Unterstützung des Europäischen Integrationsfonds, BM.I und bm:ukk umgesetzt werden.



BUNDEMINISTERIUM FÜR INNERES

Dieses Projekt wird durch den Europäischen Integrationsfonds und den Bundesverbundturkum für Inneres kofinanziert.





Gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

# Migranten/innen als Motor der Revitalisierung von Stadtteilen in Deutschland?

2. Summer School des Departments Migration und Globalisierung der Donau-Universität Krems, 2.-6. August 2010 in Gmunden

Dirk Halm, ZfT an der Universität Duisburg-Essen

## Gliederung

1. Einleitung: Chancen und Probleme kultureller Differenz in der Stadt
2. Städtische Segregation als „Projektion der Sozialstruktur auf den Raum“?
3. Soziale und ethnische Segregationssituation in Deutschland
4. Zusammenhang ethnischer und sozialer Segregation
5. Aktivierung der Potentiale von Einwanderern

## **1. Einleitung: Chancen und Probleme kultureller Differenz in der Stadt**

2. Städtische Segregation als „Projektion der Sozialstruktur auf den Raum“?
3. Soziale und ethnische Segregationssituation in Deutschland
4. Zusammenhang ethnischer und sozialer Segregation
5. Aktivierung der Potentiale von Einwanderern

(Vermeintliche) Probleme von „Einwandererstadtteilen“:

- schlechte Positionierung von Stadtteilen und Quartieren im innerstädtischen Wettbewerb
- fehlende zivile Netzwerke, schlechte Engagementvoraussetzungen (Bildung, Zeit, Tradition)
- mangelhafte Interessenformulierung und -durchsetzung
- geringe soziale Kontrolle
- soziale Distanz speziell in kulturell heterogenen Quartieren
- Konfliktrisiken
- fehlende politische Partizipation

(Vermeintliche) Chancen:

- Hilfsfunktionen der Migrantengemeinschaft in wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Hinsicht
- bessere Artikulation von Interessen aufgrund von Zusammenballung sowie die bessere Kenntlichkeit dieser Interessen für die Aufnahmegesellschaft
- ethnische Ökonomie und Kultur

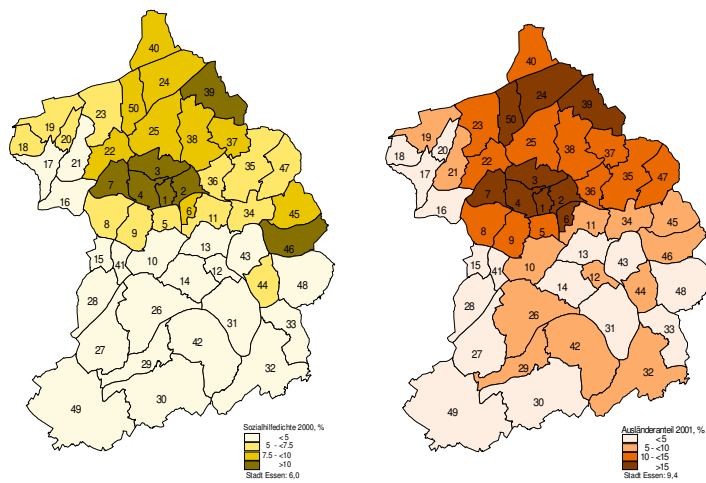
- 1. Einleitung: Chancen und Probleme kultureller Differenz in der Stadt
- **2. Städtische Segregation als „Projektion der Sozialstruktur auf den Raum“?**
- 3. Soziale und ethnische Segregationsituation in Deutschland
- 4. Zusammenhang ethnischer und sozialer Segregation
- 5. Aktivierung der Potentiale von Einwanderern

#### Segregationstypen:

- Ghettos (große kulturelle und ökonomische Distanz zwischen Zuwanderern und Aufnahmegesellschaft = Überlagerung von ethnischer und ökonomischer Segregation)
- Slums (geringe kulturelle und große ökonomische Distanz = ökonomische, aber keine ethnische Segregation)
- "Mosaik-Stadt" (große ethnische und geringe ökonomische Distanz = ethnisch-kulturelle, aber keine ökonomische Segregation)
- Assimilation/Mischung (geringe kulturelle und ökonomische Distanz = keine Segregation)

- 1. Einleitung: Chancen und Probleme kultureller Differenz in der Stadt
- 2. Städtische Segregation als „Projektion der Sozialstruktur auf den Raum“?
- **3. Soziale und ethnische Segregationssituation in Deutschland**
- 4. Zusammenhang ethnischer und sozialer Segregation
- 5. Aktivierung der Potentiale von Einwanderern

### Sozialhilfedichte Essen 2000/Ausländeranteil Essen 2001



Segregationsursachen:

- zunehmende internationale Arbeitsteilung
- Völkerrecht
- Migrationsregime
- demographische Entwicklung
- Mechanismen des Wohnungsmarktes
- sozialökologische Faktoren
- Exklusionsmechanismen (inkl. Diskriminierung)
- funktionale Trennung des Stadtraums
- zwischenstaatliche Migration
- staatliche Interventionen auf dem Wohnungsmarkt

1. Einleitung: Chancen und Probleme kultureller Differenz in der Stadt
2. Städtische Segregation als „Projektion der Sozialstruktur auf den Raum“?
3. Soziale und ethnische Segregationssituation in Deutschland
- 4. Zusammenhang ethnischer und sozialer Segregation**
5. Aktivierung der Potentiale von Einwanderern

1. Einleitung: Chancen und Probleme kultureller Differenz in der Stadt
2. Städtische Segregation als „Projektion der Sozialstruktur auf den Raum“?
3. Soziale und ethnische Segregationssituation in Deutschland
4. Zusammenhang ethnischer und sozialer Segregation
5. **Aktivierung der Potentiale von Einwanderern**

Interventionsfelder:

- Netzwerke (bonding/bridging social capital)
- soziale Kontrolle
- soziale Distanz/Konfliktrisiken
- Partizipation
- ethnische Ökonomie

### Literatur:

- Duncan, Otis: The Measurement of Population Distribution. In: Population Studies 11 1957, S. 27-45.
- Farwick, Andreas: Segregierte Armut: Zum Einfluss städtischer Wohnquartiere auf die Dauer von Armutslagen. In: Hartmut Häußermann u.a. (Hg.): An den Rändern der Städte. Frankfurt/Main 2004, S. 286-314.
- Häußermann, Hartmut/Walter Siebel: Soziale Integration und ethnische Schichtung. Zusammenhänge zwischen räumlicher und sozialer Integration. Gutachten im Auftrag der Unabhängigen Kommission „Zuwanderung“ 2001. In: [www.bmi.bund.de](http://www.bmi.bund.de).
- Kearns, Ade/Ray Forrest. Social Cohesion and Multilevel Urban Governance. In: Urban Studies 37 (5-6) 2000.
- Musterd, Sako u.a.: Environmental effects and social mobility. In: Housing Studies 18 2003, S. 877-892.
- Park, Robert E. The Urban Community as a Special Pattern and a Moral Order. In ASA 20 1925, S. 1-14.
- Shevky, Eshref/Wendell Bell: Social Area Analysis. Theory, Illustrative Application and Computational Procedures. Stanford 1955.

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!